

Bane

Ein Ring sie zu knechten

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Als ich mein Weihnachtspäckchen öffnete veränderte sich alles. Ein Buch mit Zaubersprüchen, solche habe ich noch nie gesehen und geschweige denn angewandt. Aber jetzt sollen sie es erleben und sie werden mich sehen. (BDSM im Verlauf)

Freue mich auch über Reviews ;)

Vorwort

Vorerst keine weiteren Updates, geschichte wird in neuer Form nochmal veröffentlicht

Inhaltsverzeichnis

1. Das Geschenk
2. Die Schneeballschlacht
3. Harrys Traum

Das Geschenk

Wie jedes Jahr erwachte ich fröhlich am Weihnachtsmorgen und entdeckte den großen Berg Geschenke am Bettende. Mum und Dad waren zu Charlie nach Rumänien verreist, seine Frau kennenlernen. Daher verbrachte ich die Feiertage im fast menschenleeren Schloss. Eilig machte ich mich über die Geschenke her, fand den obligatorischen Pullover von Mum, diesmal in mintgrün mit großer roter Aufschrift "Ginny". Die Packung Schokofrösche von Ron, ein Lehrbuch über Magische Pflanzenkunde von Hermine, Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen von Harry und noch einige mehr. Als ich das letzte Geschenk öffne, finde ich ein altes, abgegriffenes Buch und 4 Ringe in einer Schachtel. Nur weiße Seiten schauen mich an, als ich es öffne. Hm seltsam, naja das schaue ich mir nach dem Frühstück nochmal genauer an.

In der großen Halle setze ich mich zu Luna, Hermine, Ron und Harry. Mit "Frohe Weihnachten euch allen" begrüße ich alle grinsend und schenke mir erstmal Kürbissaft ein. "Wurdet ihr auch reich beschenkt?" Angeregt begann ein Gespräch über die Geschenke und die Pläne für die nächsten Tage. Während die Jungs sich für eine Schneeballschlacht mit Dean Thomas, Neville und Colin Creevy verabredeten, Hermine sich in die Bibliothek verzog. Machten Luna und ich uns auf den Weg zurück in den Gryfindor Turm. Nachdem sie sich gut mit allerlei verrücktem auskennt, wollte ich ihr das Buch noch zeigen.

"Hast du sowas schonmal gesehen Luna?" "Diese Ringe kommen mir bekannt vor, aber das ist ganz alte Magie. Es geht schon in die Richtung schwarze Magie, sei damit lieber vorsichtig. Hier sind verschiedene Ringe, einer mit M für Master. Dieser sollte dir ermöglichen das Buch und seine Zauber zu lesen. Die andere Ringe ermöglichen dir jederzeit die Zauber auf die Träger der anderen Ringe zu sprechen oder Ihnen Wünsche und Gedanken mitzuteilen," erzählte Luna im verträumten Ton. Innerlich doch etwas neugierig verpackte ich die Kiste vorerst wieder, schob sie unters Bett. "Ach Luna lass uns doch lieber noch Runde Snape explodiert spielen und hast du mal wieder die neue Ausgabe vom Klitterer für mich?" Nach 2 Runden weiteren Runde meinte ich zu Luna "du ich würde noch schnell einen Brief an Mum und Dad fertig machen und wir treffen uns nacher mit den anderen am See zum Schlittschuhlaufen?" " ja ist in Ordnung" verabschiedete Luna sich schnell. Kaum hat sie den Turm verlassen, krame ich neugierig die Kiste hervor.

Vorsichtig nehme ich die verschiedenen Ringe in die Hand und suche nach dem eingravierten M auf der Innenseite. Noch kurz zögernd streife ich ihn mir über den Ringfinger der linken Hand. Plötzlich beginnt dieser zu schimmern und langsam immer weiter zu verblassen und verschwindet ganz, aber ist immernoch deutlich zu spüren. Dafür zeichneten sich langsam immer stärker Buchstaben auf dem Buch ab. "Die zauberhafte Lust". Neugierig schlage ich die erste Seite auf und sehe die Einführung. "Willkommen junge Hexe, hier findest du die Zauber um deine geheimen Wünsche zu erfüllen, deine Sehnsüchte zu befriedigen und Partner zu binden. Jeder Zauber hält nur eine Weile, trägt der betreffende jedoch freiwillig den Ring, den nur du sehen und abnehmen kannst, hält der Zauber solange du willst. Zudem kannst du jederzeit jeden Zauber auf die Person sprechen unabhängig ob du sie siehst oder nicht." Neugierig blättere ich durch das Buch und finde viele Zauber, die du Lust steigern oder senken, die Fähigkeiten nehmen Orgasmen zu erleben oder sie zufügen. Auch ein ganzes Kapitel widmet sich dem Thema strafen, es klingt sehr interessant. Nun stellt sich nur noch die Frage, wie bekomme ich Harry dazu diesen Ring zu tragen. Ein schelmisches Grinsen breitet sich aus während ich mir die Bewegung für "Impulso" merke. Dies ermöglicht es mir jeden in höchste Erregung zu versetzen, bis kurz vor den Orgasmus, ihm diesen aber für die nächsten 2 Stunden zu verweigern.

Ob ich es nicht vielleicht auch an Luna testen könnte, immerhin ist sie ja eher aufgeschlossen. Mit einem kurzen Blick auf die Uhr merke ich das ich viel zu spät schon bin und mache mich eilig auf den Weg zum See.

Die Schneeballschlacht

Eisig pfeift mir der Wind ins Gesicht, als ich das Schloss verlasse. "Halt warte auf mich" meint Luna leise als sie überraschend neben mir auftaucht. Ihre Augen weiten sich etwas als ihr Blick über meine Hand geht. "Konntest du die Finger nicht davon lassen" fragt Sie verträumt. Etwas Schuldbewusst senke ich den Blick, schaue sie dann jedoch schelmisch an. "Darf ich dir denn zeigen was ich gelernt habe, das wird dir sicher gefallen." Nach kurzem zögern nickt Luna, ich ziehe den Zauberstab hervor und murmle "Impulso". Ich nehme erstaunt wahr das der Zauber unsichtbar ist. Lunas blick wird leicht glassig, sie beißt sich auf die Unterlippe und stöhnt erregt auf. Schnell nehme ich ihre Hand als ich sehe das auch ihre Knie zittern. Träumerisch schließt sie die Augen und hält sich an mir fest. Nach ein paar Momenten haucht sie mir ins Ohr "das war der Wahnsinn, wenn wir Zeit hätten würde ich kurz verschwinden." Breit grinsend mein ich nur "die nächsten 2 Stunden hätte es eh keinen Erfolg aber ich kann später mit dir gern mal mehr durchschauen." Verträumt lächelnd schaut Luna zu mir und meint abwesend "dann freue ich mich auf später." Meine Hand legt sich um Ihre Schulter und wir machen uns auf zu den anderen.

Nach einem kurzen Fußmarsch fliegen uns am See schon die ersten Schneebälle um die Ohren. Fred wirft Goerge hab, Harry schaut verwundert auf als von Neville ein verzauberter Schneeball ihm am Hinterkopf trifft. Eilig ducken Luna und ich uns unter den Schneebällen durch und mahen uns zu Hermine auf, die ein Stück abseits sitzt und sich die Hände an einem warmen Tee wärmt. "Du schaust so abwesend Luna, was ist los" begrüßt uns Hermine freundlich. "Nichts, nichts" meint Luna verträumt "ich hänge nur ein paar Gedanken nach". Hermine schenkt uns auch noch einen Tee ein und wir unterhalten uns und beobachten die Jungs. Gerade in einem Satz vertieft merke ich wie mich von hinten ein Schneeball trifft. Wütend schaue ich auf und entdecke schnell den Übeltäter. Als ersten Teil meiner Rache verzaubere ich schnell 5 Schneebälle die Harry unbarmherzig verfolgen. "Hah, damit hast du nicht gerechnet" grinse ich Harry siegessicher an. Etwas resignierend gibt er es auf sich vom letzten Schneeball verfolgen zu lassen und er trifft ihn auf die Brust. Aber warte nur ab das war der erste Streich.

So schreitet der Tag immer weiter voran und nach dem Abendessen sitzen wir noch gemütlich im Turm. Nach ein paar Butterbier verabschieden sich die meisten ins Bett nur Luna und ich unerhalten uns noch während Harry vor dem Kamin schläft. "Komm Luna das probieren wir jetzt aus" meine neugierig und deute mit dem Zauberstab auf Harry, "Impulso". Ich sehe wie sich Harrys Gesichtsausdruck lustvoll ändert, das breite, süffisante Grinsen, die Nippel zeichnen sich hart unter dem Oberteil ab. In seiner Schlafanzughose zeichnet sich deutlich sein harter Schwanz ab und ein kleiner dunkler Fleck zeichnet sich ab. Luna beobachtet fasziniert jede Reaktion. "Komm lass uns hochgehen und noch schauen was das Buch sonst so hergibt und überlassen wir unseren Helden seine Träume.

Oben im Zimmer angekommen krame ich das Buch hervor und beginne wieder in den Seiten zu Blättern. "Ich kann nichts lesen, brauche ich einen dieser Ringe?" fragt Luna während sie nach den Ringen greift. Sie kann jedoch den Ring nicht auf ihren Finger streifen, ein unsichtbarer Widerstand verhindert es. "Soll ich dir helfen" frage ich freundlich. Mir gelingt es problem los den Ring überzustreifen und ich beginne Luna über die Konsequenzen aufzuklären, das solange sie den Ring trägt ich diese Zauber immer über sie sprechen kann und nur ich kann den Ring abnehmen. Luna schaut mich unbeeindruckt an und legt das Buch offen vor mir hin. Hierbei handelt es sich um einen Bestrafungszauber, der aber auch für die Lust genutzt werden kann. Ganz nach belieben des Zaubernden. "

"Willst du diesen Zauber zum Thema spanking ausprobieren" frage ich grinsend. Etwas verlegen nickt Luna. "Ferire" murmle ich leise, deute auf Luna und stelle mir 10 leichte Schläge auf den Hintern vor. Ich kann sehen wie jedes mal ein leichtes erregtes Zucken durch Luna geht. Mit einer schnellen Bewegung drehe ich Luna auf den Bauch, ziehe ihre Schlafanzughose und das Hösschen nach unten und sehe deutlich wie sich ein Handabdruck abzeichnet. Nach dem 10 Schlag lege ich meine Hand auf die gerötete und warme Stelle und sehe er stimmt überein. Grinsend überlege ich mir weiter im Buch zu blättern, aber ein Blick auf die Uhr erinnert mich aber das Luna los muss, da die Sperrstunde gleich beginnt. "Tut mir leid Luna aber müssen das wann anders fortsetzen" meine ich und küsse sie einmal auf die Wange zum Abschied. Mit etwas wehmütigem Blick lässt sie mich alleine im Schlafsaal zurück. Als ich das Buch wieder in die Kiste lege stelle ich fest das Luna ihren Ring immernoch trägt. Aber das werde ich erst Morgen nutzen denke ich noch kurz bevor ich

einschlafe.

Harrys Traum

Vielleicht war das letzte Butterbier eins zu viel, dachte Harry noch halb bevor ihm die Augen zuvielen und er auf der Couch einschlief. Normalerweise plagen mich wirre Träume aber diesmal war es anders. Langsam kam er im dunkel seiner Traumwelt an. Normalerweise träume ich nicht viel. Doch diesmal zieht es mich förmlicher tiefer. Sehe in der Dunkelheit einen fernen Lichtschimmer. Immer schneller und gespannt beginne ich mich darauf zuzubewegen. Sehe die Situation erst langsam von außen. Eine Person die gelangweilt auf einem Stuhl sitzt und jemand der davor kniet. Bevor ich das Gesicht sehen kann, finde ich mich in der Position des Sklaven wieder. Fühle wie ich komplett Nackt bin und spüre ihren Blick der über meinen Körper wandert. "Beine weiter auseinander" tönt es fordernd und ich spüre wie mir das Blut zwischen die Beine schießt. Gehorsam spreize ich meine Beine breiter und präsentiere meinen steifen Schwanz. Auch wenn ich mich nicht traue in ihre Augen zu sehen, weiß ich das ihr gefällt was sie sieht. Ich höre nur ein leises murmeln und fühle mich als würde ich explodieren. Werde überrollt von der Erregung und spüre wie es in meinem tropfenden Schwanz zusammenläuft. Als ich weiter aufstöhne werde ich mir allerdings immer mehr bewusst das mir der erlösende Orgasmus verweigert bleibt. Langsam will ich mit der Hand selbst nach vorne langen und mir helfen, jedoch ist das nächste was ich merke wie mir Seile aus dem Boden, die Hände auf den Rücken fesseln und mich zu Boden werfen. "Mein Spielzeug, du tust nur das was ich will" höre ich die Stimme gierig. Ich spüre noch wie sich ein Knebel in meinem Mund aufpumpt und noch mehr Seile um meinen Körper winden und mich noch bewegungsloser fesseln. "Und nun denk über dein Vergehen nach" höre ich die Stimme und merke wie sie sich immer weiter entfernt. Gleichzeitig spüre ich eine immer stärkere Erregung und merke wie sich ein Plug in meinem Hintern immer stärker bemerkbar macht. Je länger ich hier liege und nachdenke, desto mehr wird mir bewusst das ich nicht weiß wer die Angebetete war. Immer stärker sehne ich mir den Orgasmus herbei er bleibt mir jedoch verweigert. Nach einer gefühlten Ewigkeit beginnen die Eindrücke zu verblassen und ich erwache im Halbschlaf. Langsam komme ich zu mir und stelle fest ich bin noch im Gemeinschaftsraum. Mit hochroten Kopf realisiere ich meinen harten Ständer und den feuchten Fleck auf der Jeans.

Mühsam richte ich mich auf, sehe mich kurz um. Gottseidank ist keiner hier denke ich mir eilig. Ich raffe mich auf in den Schlafsaal, lasse nur noch nebenbei die Klamotten fallen. Habe schließlich ein anderes Ziel. Mit meiner Hand wandere ich zielsuchend unter die Boxershorts und beginne meinen mich selbst zu verwöhnen. Immer schneller beginne ich meinen Schwanz zu wichsen und realisiere schnell das ich nicht über die Schwelle zum Orgasmus komme. Obwohl es schon halb 2 in der Nacht ist schleiche ich noch in die Dusche und kühle mich genervt kalt ab. Danach finde ich auch meinen Schlaf für diese Nacht, auch wenn mich der Traum nicht loslässt.